

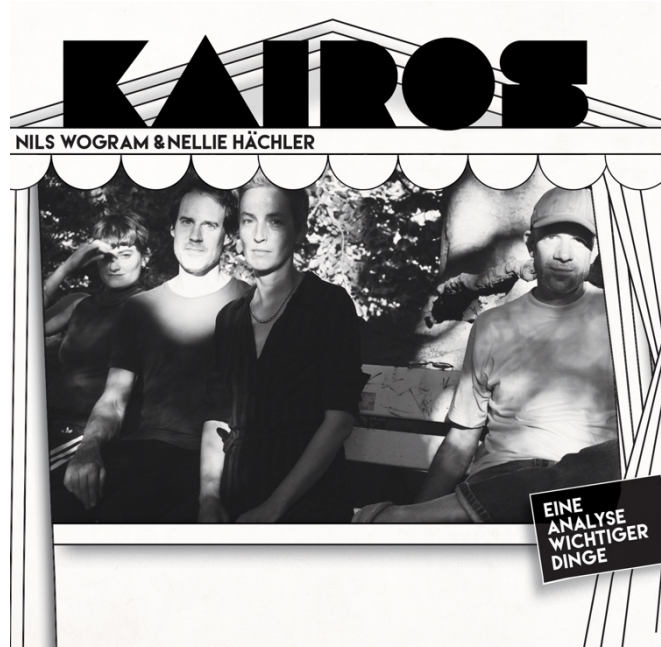


NILS WOGAM, NELLIE HÄCHLER, KAIROS

EINE ANALYSE WICHTIGER DINGE

Release Date: 25 September 2026

Diese Momente im Leben. Irgendwie Alltag, irgendwie auch magisch. Irgendwie geht's um nichts, irgendwie doch auch um alles – auf jeden Fall ums Prinzip. Und ums Beieinandersein. Frühstück. Antworten – oder nicht? Nein sagen. Bekenntnisse zu Politik oder Frühstück. Ein Bandraum. Sprichwörter. Insider. Lieblingsfarben. Haltung. Heldinnen. Auf- und Abregen. Fun Facts über Bäume. Deep Talk am Küchentisch. Irgendwie scheint der Mensch ein Tier zu sein, das sich viele Aufgaben stellt, nur um festzustellen, dass das Glück vielleicht genau jenseits dieser Aufgaben, jenseits des durchgetakteten Lebens, liegt. In Verbundenheit. Und im perfekt gekochten Frühstücksei. Verweile doch! Du bist so schön.



„Kairos“, griechisch, heisst Zeit – oder besser: „der glückliche Moment“ (nicht zu verwechseln mit seinem Gegenbegriff „Chronos“, der messbaren, kontrollierbaren, planbaren Zeit). „Kairos“ hingegen, das ist der richtige Moment zu handeln, das günstige Übereinstimmen von Situation und Timing – eine Öffnung, die sich bietet. Nutzen muss man sie allerdings selbst: ein günstiges Aufeinandertreffen von Welt und Wollen. „Los, los, los.“ (Ground Control to Publikum.)

In diesem Sinn ist der Name – Kairos – Programm. Hier bestimmt der Moment, hier bestimmt das „Im-Moment-Sein“. Miteinander. Mit Aufmerksamkeit füreinander. Hier findet sich eine Band mit Lust, Laune und dem Prinzip der Nähe. Freundschaft, Verwandtschaft und Vertrautheit geben den Takt. Die Schauspielerinnen Nellie Hächler hat die Texte geschrieben, Anna Trauer an Kontrabass und Glasharfe, Philipp Schaufelberger an der Gitarre und Nils Wogram – Posaunist, Papa und Komponist – liefern die Musik dazu. Mal führt die Stimme, mal das Blasinstrument. Man ist sich vertraut – persönlich, künstlerisch –, das hört man. Das schafft einen Boden, auf dem sich Text und Klang fast beiläufig begegnen können, miteinander spielen, einander antworten, stützen, necken, konterkarieren.

Eine musikalische Lesung oder Musik mit Text, ein im besten Sinne unbedarftes Spiel mit Themen und Genres ohne Angst vor gelegentlicher Schwere. Verletzlichkeit und Zögern haben genauso Platz wie Kapriolen, Vollmundigkeit und Deutungshoheit. Nellie Hächler, eine reflektierte Beobachterin von Alltäglichem wie Welthaltigem, mixt Kinderreime und Nachrichten aus aller Welt mit den kleinen Zumutungen und Preziosen des Alltags sowie den grossen Fragen und Machtverhältnissen, die ein Leben mitten durch die Lieblingsfarbe kreuzen. Die Stimme – mal Kommentatorin, mal Kind –, das Ich, das da spricht, hat Haltung, Humor, geht sich selbst und dem Zeitgeist aber nicht auf den Leim. Die Texte tasten sich vorwärts, halten inne, schlagen Volten. Die Töne schlängeln sich ins Offene, lassen sich mal mitreissen und sägen auch mal

lustvoll an dem Ast, auf dem sie sitzen, lassen einen dabei doch nie fallen. Kairos umfasst Petitesse und Politik, Poesie und Alltag mit der Leichtigkeit eines Frühstücks, das sich zieht, bis die Nachmittagssonne durch den Vorhang fällt und die Couch zur Siesta lockt. Entspannt, aber nicht ohne Spannung. Wie ein Sommernachmittag, an dem vorm Fenster Staubkörner in der Sonne tanzen – mal melancholisch, mal beschwingt, mal zögerlich, fast bang, immer bei sich. Intuitiv, mit Mut zum Alltäglichen, Mut zum Bekenntnis, Mut zum Sich-verwandt-Machen, zum Sich-verwandt-Sein. Ein glücklicher Moment.

(Text: Julia Reichert)

NWOG RECORDS // LABEL- & PRODUKTMANAGEMENT & CONTACT: JULE WIEGMANN // MGMT@NWOG-RECORDS.COM